

Es ist Ferienzeit ...



Onlinefachtag Ganzttag 2024

Der Verlag Herder und QIK
laden pädagogische Fachkräfte
und alle Interessierten zum Fachtag
„Kinderrechte & Kinderschutz
im Ganzttag leben“ ein.

Wann? 26.09.2024

Mehr Infos: onlinefachtag-ganzttag.de

... Ich bin ferienbereit. Mein Kopf ist voll, mein Akku leer. Hey, ganz ehrlich? Ich kann nicht mehr.“ So beginnt das Lied „Ferienzeit“ der Berliner Kinderband Raketen Erna (S. Musik-Tipp) und ja: Meist ist es so, dass sich Kinder im Grundschulalter sehr auf die Ferien und eine selbstbestimmte Zeit ohne Pflichten und Zwänge freuen. Generell ist fraglich, weshalb die Schulzeit Kinder (so) erschöpft. Könnte diese Zeit nicht eine Bildungszeit sein, in der sie in der Gemeinschaft freudvoll lernen, wachsen und sich weiterentwickeln? Egal wie – fest steht, dass jeder Mensch einmal freie Zeit braucht. Das bestätigen auch diverse Forschungen rund um Freizeit wie bspw. die des Soziologen Horst Opaschowski.

Die Schulzeit umfasst ca. 14 Wochen Ferien und berufstätige Eltern haben i. d. R. viel weniger Urlaub. Hier kommt dem Ganzttag, dem Hort oder all den anderen pädagogischen Einrichtungen, die Kinder in der außerunterrichtlichen Zeit betreuen, eine wichtige Aufgabe zu. Die Ferienzeit soll eine besondere Zeit für Kinder wie für pädagogische Fachkräfte sein. Sie kann eine Zeit sein, in der Kinder kulturelle Bildung erfahren, informell lernen, Beziehungen mit Gleichaltrigen und Fachkräften intensiv pflegen können sowie ganz anders reifen als während der Schulzeit. Der Erziehungswissenschaftler Franz Koranyi beleuchtet in seinem Beitrag „Hier ticken die Uhren anders“ (s. S. 8–14) diese Ferienpotenziale umfassend. Viel Freude beim Entdecken dieser Potenziale!

Ihre

Monika Janzer

Musik-Tipp



Lied „Ferienzeit“
raketenerna.de



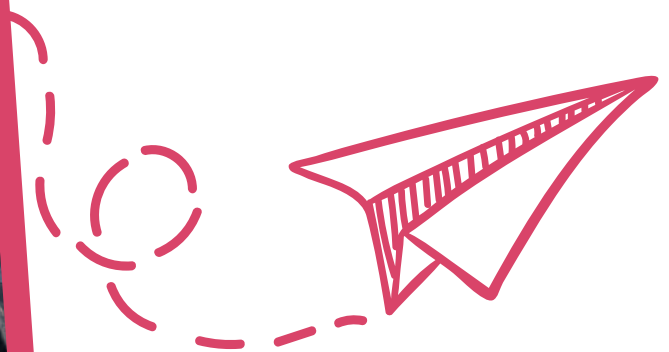
8



16



40



Ferienzeit

Pädagogische Grundlagen

Hier ticken die Uhren anders

Der besondere Stellenwert von Ferienzeiten für Kinder im Grundschulalter

8

Best Practice

Weil wir es wollen

Ferien in der Grund- und Stadtteilschule
Alter Teichweg

16

Für alle etwas

Das Ferienprogramm vom Hort der
Grundschule unter dem Regenbogen

19

Knackpunkte der Praxis

Aus Platzmangel Klassenräume nutzen

24

Aufsichtspflicht bei Ausflügen

26

Teamreflexion

Mit System und Weitblick

Ferienzeiten im Team planen und
kreativ gestalten

30

Praxisimpulse

Ozeanwelle, Mückenflug und Co.

Gruppenspiele für drinnen und draußen

34

Selbstbestimmt und handlungsorientiert

Projektarbeit als Methode für die
Ferienzeit nutzen

36

Zwischen Hängematte und Schnitzwerkstatt

In den Sommerferien eine Waldwoche
durchführen

38

In der Hofküche

In den Ferien gemeinsam kochen
und backen

40

Ab die Post

Eine Ferienzeitung schreiben
und gestalten

42

Manege frei

Ein Zirkusprojekt initiieren und
durchführen

44

Gemeinsam lesen

Mit dem Projekt „LeseOasen“ in den
Ferien (Vor-)Leseerlebnisse schaffen

46

Kooperationen

Den Weg ebnen

Während der Ferienzeiten Kooperationen
initiiieren

48

Editorial

3

Supertipps

6

Idee: Von März bis August

22

Idee: Von September bis Februar

28

Idee: Von Autohaus bis Zoo

50

Autor:innen und Impressum

51



Medientipps



Natur – Erlebnis – Ferien

von Anke Schlehofer und Steffi Kreuzinger
ZIEL
Preis 19,80 €

Rallyes, Abenteuerspiele, kreative Workshops rund um Natur- und Umweltthemen: In diesem Handbuch beschreiben die Erzieherin Anke Schlehofer und die Umweltpädagogin Steffi Kreuzinger Leitbilder sowie Konzepte der Umweltbildung sowie Naturpädagogik. Darüber hinaus geben sie viele Anregungen und Tipps aus der Praxis für die vielseitige Gestaltung von Naturerlebnisferien.



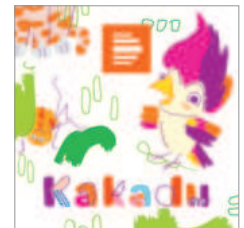
Wikingerspiel KUBB

goki
Preis 32 €

Wer wirft zuerst den König um? Dieses Geschicklichkeits- und Wurfspiel trainiert Konzentration und zielsicheres Werfen. Zwei Teams versuchen, die Hölzer der gegnerischen Mannschaft umzuwerfen. Die Größe der Teams ist dabei variabel. Das Spiel eignet sich für eine größere Rasenfläche im Außenbereich oder den Schulhof.

ab 5 Jahre

„Ich heiße Pontus. Ich bin bald Acht. Meine Eltern sind fuchsteufelsschlau und arbeiten sehr viel. [...] Wir bleiben zu Hause. ‚Wir fahren zwar nicht in die Ferien‘, sagt Mama [...]. ‚Aber wir haben uns überlegt, ihr dürft den großen Balkon den Sommer über ganz für euch allein haben.“ Für Ruhephasen oder zwischendurch: In diesem 45-minütigen **Hörspiel** des Kinderpodcasts Kakadu von Deutschlandfunk Kultur leben Pontus und Lenka in ihrem Königreich Balkonien und erleben von dort aus Abenteuer in ihrer Nachbarschaft.



Anhören unter:

kakadu.de/kinderhoerspiel-sommer-auf-balkonien-100.html



Wie lassen sich Tische, Bänke, Hauswände und andere Gegenstände für eine Bewegungseinheit mit Kindern nutzen? In diesem **Videoclip** des SWR Kindernetzes stellt der 16-jährige Jerome aus Hamburg sein Lieblingshobby „Parkour“ vor und zeigt, mit welchen Hindernissen Anfänger:innen am besten starten.

Video anschauen unter:

kindernetz.de/sendungen/wir-grenzenlos/fitness-tipp-parkour-100.html

Sammlung



Von Insektenhotel über Kastanienseife bis Traumfänger: Auf der **Website** von GEOLino finden Sie zahlreiche Ideen und Anleitungen für das kreative Gestalten mit Naturmaterialien.

Ausprobieren unter:

geo.de/geolino/basteln/15102-thma-naturmaterialien

Pädagogische Grundlagen



**Egal ob künstlerisch, sportlich, naturnah oder
erlebnispädagogisch fundierte Aktivitäten, Kinder
und Fachkräfte begegnen sich in den Ferien in anderen
Konstellationen und erleben neue Entwicklungen.**

Erziehungswissenschaftler
Franz Koranyi

Hier ticken die Uhren anders

Der besondere
Stellenwert
von Ferienzeiten für
Kinder im
Grundschulalter

Mal richtig viel Zeit und große Freiräume für Kinder – die Ferienzeit im Ganzttag, Hort oder anderen außerunterrichtlichen Betreuungseinrichtungen hört sich fast zu gut an, um wahr zu sein! Welche Möglichkeiten und Potenziale stecken für Kinder und pädagogische Fachkräfte in der unterrichtsfreien Zeit?

Ein warmer Sommernorgen. Es ist bereits hell. Da betritt Jona, acht Jahre, die Schule. Aber etwas ist anders. Statt Mathe und Deutsch steht heute ein Ausflug auf dem Programm. Nur wohin es für ihn heute geht, das will Jona gleich selbst entscheiden. Nach einem gemütlichen, gemeinsamen Start mit allen Kindern und Erwachsenen und mitsamt kleinem Imbiss stellen die Fachkräfte ihr heutiges Angebot vor. Da stehen Skulpturenbau und ein Besuch im Klettergarten auf der Agenda.

Foto: Gettyimages/Klaus Vedfelt

Ersteres klingt für Jona toll, Klettern jedoch noch besser. Also entscheidet sich Jona im Kreis spontan für den Abenteuertag. Um neun Uhr geht es dann los. Alle Kinder sind mit entsprechender Kleidung sowie einem Mittagessen von zu Hause ausgestattet und somit flexibel. Yara (8;5 J.), eine Klassenkameradin von Jona, hat heute weniger Lust auf den Trubel im Bus. Sie schnappt sich in der Leseecke einen Comic und lässt es erst einmal entspannt angehen. Abgeholt wird schließlich zu zentralen Zeiten am Mittag und Nachmittag. Zufrieden und erschöpft heißt es: „Bis morgen!“ – mal schauen, was dann wieder auf dem Plan steht.

Die Ferienzeit ist im Ganztage, Hort oder in einer anderen Einrichtung für Kinder im Grundschulalter im Vergleich zum Regelbetrieb mit Unterrichtszeiten eine „andere“ Welt. Den pädagogischen Fachkräften steht mehr (Beziehungs-)Zeit mit den Kindern zur Verfügung, sie können den Tagesablauf sowie Aktivitäten und Ausflüge mit weniger Taktung und Zeitdruck gestalten. Zudem können sie mit den Kindern zeitaufwendigere Projekte durchführen und dem informellen Lernen mehr Raum geben. Auch im Hinblick auf Gruppenkonstellationen, Partizipation und kindliche Bedürfnisse ist mehr Flexibilität gegeben. Und die Kinder? Sie haben in der Ferienzeit die Möglichkeit, sich auch mal zurückzuziehen und einfach nichts zu tun; im Idealfall ihren Tag in der Einrichtung selbstbestimmter zu gestalten, sich mit Freund:innen zu treffen, ihren individuellen und sportlichen Interessen nachzugehen und zudem kulturelle Bildung zu erfahren. Gemeinsam mit den Fachkräften können sie spielen, kochen, einen Bauernhof besuchen, im Schwimmbad toben oder Schlitten fahren. Egal ob künstlerisch, sportlich, naturnah oder erlebnispädagogisch fundierte Aktivitäten, Kinder und Fachkräfte begegnen sich in den Ferien in anderen Konstellationen und erleben neue Entwicklungen. Zusammengefasst klingt das nach einer fantastischen Zeit. Weshalb gibt es Ferien und wie lässt sich deren Potenzial heben?

Ferienzeiten im Ganztagsförderungsgesetz

Der im Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) formulierte Rechtsanspruch für Kinder im Grundschulalter tritt ab dem Schuljahr 2026/2027 für alle Erstklässler:innen in Kraft. Er sieht auch eine Betreuungszeit für die Ferien bis zum Beginn der fünften Klassenstufe vor. Ausgenommen sind hiervon nur vier Wochen maximale Schließzeit im Schuljahr. Das bedeutet, dass für die restlichen Wochen für die Kinder ein Angebot im Umfang von acht Stunden am Tag bereitgestellt sollte. Dies umfasst i. d. R. folglich ca. zehn Wochen Betreuungsangebote in der Ferienzeit. Für einzelne Bundesländer wie bspw. Hamburg oder Thüringen stellt dies jedoch keine große Neuerung dar: Sie haben bereits rechtliche Ansprüche auf eine Betreuung während der Ferien in unterschiedlichem Umfang definiert (vgl. Geis-Thöne 2022).

Ferienzeit: Woher kommt das? Welche (gesetzlichen) Rahmenbedingungen gelten?

Woher kommen Ferienzeiten überhaupt? Hier lohnt sich ein Blick in die Geschichte und die Klärung gesetzlicher Vorgaben. Die Ferien, also die unterrichtsfreien Abschnitte über ein Schuljahr verteilt, stammen ursprünglich aus einer Zeit, in der Kinder noch auf dem Feld oder in den Betrieben ihrer Eltern arbeiten mussten. Damit diese durch den Schulbesuch nicht gänzlich als Arbeitskraft fehlten, wurden Ferien rund um bestimmte Feiertage im Jahreslauf eingeplant. Heute könnte der Eindruck entstehen, dass sich Ferienzeit eher zu einer Herausforderung für berufstätige Eltern entwickelt. Die rund 14 Wochen unterrichtsfreie Zeit im Schuljahr stellen viele von ihnen vor ein Betreuungsproblem, wenn sie nicht auf private Alternativbetreuung zurückgreifen können wie bspw. durch Großeltern. **Aktuelle Zahlen** des Kinderbetreuungsreports 2022 des Deutschen Jugendinstituts (DJI), kurz KiBs, zusammengetragen von der DJI-Referentin Katrin Hüskens u. a., zeigen einen hohen Bedarf an Ferienangeboten auf. Das betrifft insbesondere Angebote, die an die bereits während der Schulzeit besuchte Betreuung anschließen. So wollten vier von fünf Eltern, deren Kind während der

Schulzeit ein Betreuungsangebot besucht, ein Ferienangebot in Anspruch nehmen (vgl. ebd., S. 38). 80 Prozent ➔

»Egal ob künstlerisch, sportlich, naturnah oder erlebnispädagogisch fundierte Aktivitäten, Kinder und Fachkräfte begegnen sich in den Ferien in anderen Konstellationen und erleben neue Entwicklungen.«

der besuchten Einrichtungen bieten bereits ein solches Angebot. In Deutschland ist das vor allen Dingen die Einrichtungsform „Hort“. Hier fällt die Abdeckung in ost-deutschen Bundesländern traditionell bedingt höher aus als in Westdeutschland (vgl. ebd., S.40). Im Mittel für das Schuljahr 2021 besuchten Kinder die Ferienbetreuung insgesamt vier Wochen (vgl. ebd., S.43). **Rechtlich** gesehen liegt die Ferienzeit oft im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und nicht in den Kultusministerien, die für Unterricht und Schule zuständig sind. Obwohl es sich um dieselben Kinder in denselben Einrichtungen mit demselben Personal handelt! In Pandemiezeiten galten in vielen Bundesländern bspw. andere Vorschriften während der Ferienzeit als während der Unterrichtszeit. Dies könnte sich mit Einführung des Rechtsanspruchs (s. Info-Box auf S.9) zunehmend in Richtung Schule verschieben. Ein Indikator dafür ist, dass in mehreren Bundesländern die finanzielle Förderung von Ferienangeboten von Seiten der Kultusverwaltung geplant ist bzw. eingeführt wird.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass es im Rahmen von Ganzttag, Hort oder anderen Betreuungseinrichtungen von Seiten der Kinder und Eltern ein Bedarf an Bildung, Betreuung und Erziehung während der Ferienzeit

gibt. Diesem Bedarf kommen viele Einrichtungen – wenn auch nicht immer bedarfsdeckend – bereits mit Angeboten entgegen.

Potenziale von Ferienzeit für Kinder und Fachkräfte

Zurück zu den Potenzialen, die sich Kindern und pädagogischen Fachkräften speziell in den Ferienzeiten bieten. Welch bunter Strauß an Möglichkeiten in Bezug auf Bildung und Kompetenzerwerb, Beziehung, Verantwortung, Teilhabe und Gemeinschaft sich aus diesen speziellen Zeiten, ja aus dieser „anderen“ Welt, ergeben, zeigt die unten stehende Gedankenkarte sehr anschaulich. Mit Blick auf das Wesentliche lassen sich folgende Potenziale, man könnte auch von Handlungsfeldern sprechen, näher beleuchten:

Bedürfnisorientiert

Zunächst ist es beruhigend festzustellen, dass dieselben Kinder in die Ferienbetreuung kommen, die die Fachkräfte bereits aus der Unterrichtszeit kennen. Folglich kommen diese Kinder auch mit denselben Lebensbedürfnissen. Diese Bedürfnisse sog. Großer Kinder benennt die Psychologin Oggi Enderlein (vgl. 2019, S.118, u.a. Schulkindbetreuung Nr. 5) folgendermaßen:

- Bewegung, Geschicklichkeit und Körpererfahrung für grob- und/oder feinmotorische Fähigkeiten,
- Zusammensein und Auseinandersetzung mit ungefähr gleichaltrigen Kindern,
- Rückzug und Erholung,
- eigenständige Aktivitäten und Welterkundung sowie
- das Erwerben von Wissen und Können.

Gerade in der Ferienzeit können sich Fachkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit an diesen Lebensbedürfnissen Großer Kinder orientieren. Voraussetzung ist, dass das Ferienteam bei der Planung und Gestaltung der Ferien diese immer mitbedenkt. Um dies zu gewährleisten, lohnt es sich, die Lebensbedürfnisse als Fragen zu formulieren, die sich alle im Team immer wieder stellen können:

Gedankenkarte zu Ferienzeiten

